

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

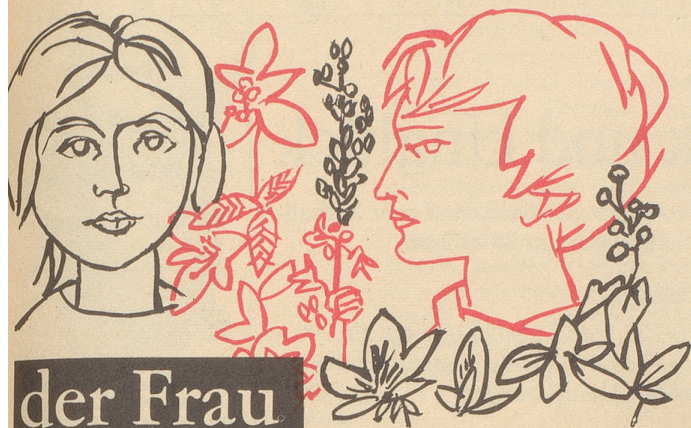
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

und ausserdem werden, wie mir Herr Dr. Bloch schreibt, nach Bezug des Neubaus des Kantonsspitals im nächsten Jahre weitere, ähnliche Häuschen für die Assistenten erbaut werden. Es würde mich sehr interessieren, ob es so etwas anderswo auch gibt, oder ob Glarus mit dieser Lösung allein dasteht. Denn die Tatsache, daß heute die meisten Aerzte kurz nach dem Staatsexamen heiraten, hat sich doch wohl allmählich herumgesprochen, und die weitere Tatsache, nämlich, daß die Wohnungsfrage für sie ein noch fast ärgeres Problem ist als für andere Leute, am Ende auch.

Konflikte

In einem Illustrierten-Briefkasten steht die – leider redaktionell noch unbeantwortete – Klage eines Mädchens:

«Was soll unsereiner bloß tun? Jedemal, wenn man sich für eine vielversprechende Stelle» (als ob heute nicht jede Stelle als vielversprechend ausgeschrieben würde!) «meldet und vorstellt, kommt in irgend einem Moment die Schicksalsfrage: «Sind Sie verlobt? Haben Sie Heiratsabsichten?»

Wenn ich daraufhin sage: «Wenn der Richtige kommt, ja. Aber verlobt bin ich nicht», dann denkt der Arbeitgeber sofort: Nichts für uns. Die wird nicht lange bleiben.

Sage ich aber mit fester Stimme: «Nein», dann schließt der prospektive Arbeitgeber oder der unmittelbare Vorgesetzte daraus, ich sei ein hartgesottenes Karrierengeschöpf ohne jedes weibliche Gefühl und nur darauf aus, den Männern die Posten vor der Nase wegzuschnappen und damit die Atmosphäre im Büro unerträglich zu machen. Gibt es da überhaupt eine diplomatische Antwort?»

Ich bin froh, daß ich nicht die befragte Briefkastenantante bin, aber ich denke, ich würde wirklich zu einer diplomatischen, also einer ausweichenden Antwort raten, indem ich etwa sagen würde, wenn mir

an dieser Stelle nichts läge, wäre ich nicht gekommen. Mein einziger Zukunftsplan für den Moment sei also, sie zu bekommen, weil sie mich wirklich interessiere und weil ich glaube, etwas Rechtes darin leisten zu können. Wäre dies der Fall, und würde meine Leistung auch entsprechend anerkannt und honoriert, würde ich bestimmt nicht den ersten, besten heiraten, bloß um verheiratet zu sein. So etwas ähnliches würde ich wohl sagen und vielleicht würden «sie» es mir sogar glauben, wenn ich ein nettes und freundliches junges Mädchen wäre.

Kleinigkeiten

In Frankreich gibt es einen «Dictionnaire du Turf», der lebenswichtige Auskünfte über Rennstallbesitzer vermittelt. Da steht über den Herzog von Noailles zu lesen: «Erster Kommissär der «Société d'Encouragement». Versteht viel von

Pferden, sehr viel von Männern und ganz hervorragend viel von Frauen.» Ich weiß nicht, was die Société d'Encouragement ist, aber es ist jedenfalls eine ermutigende Auskunft.

*

In unserer Stadt wimmelt es von «Beatles». Und da sie, genau wie die jungen Mädchen, enge Hosen tragen, kann man sie von diesen nur dadurch unterscheiden, daß die «Beatles» meist längere und sorgfältiger gewellte Haare tragen.

*

Jemand fragte den Schriftsteller Paul Guth nach seinem Lieblingswunsch, und er antwortete: «Ich möchte eine Woche mit Christine Caron auf einer einsamen Insel verbringen, um bei ihr einmal richtig schwimmen zu lernen.»

*

In einem der Länder, wo man frei über seinen Nachlaß verfügen kann, vernahm eine Dame, daß ihr Gatte sie enterbt hat. Sie macht sich sofort auf den Weg, um den bestellten, teuren Grabstein abzubestellen, aber der Bildhauer bedauert. Der Stein sei fix und fertig, samt Inschrift «Ruhe sanft». Die Witwe überlegt einen Augenblick und sagt dann: «Setzen Sie wenigstens noch hinzu: «Bis wir uns wiedersehen.»

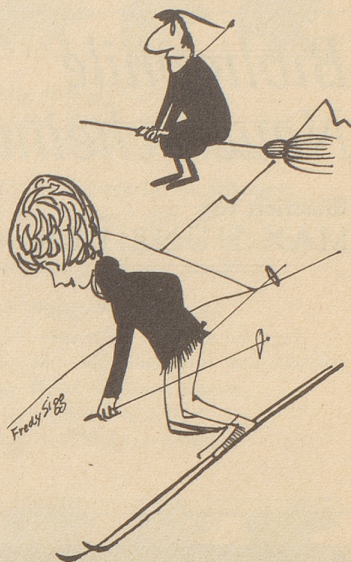
*

Ein Vorschlag, den man vielleicht wirklich ausprobieren sollte, liefert den Frauen, den so vielberatenen, einen neuen Tip: «Eine Frau, die wirklich den Männern gefallen will, sei es nun der Ehemann, der Milchmann oder der anderthalbjährige Sohn, sollte mehr ihren Charakter pflegen als ihre Schönheit. Ein Mann ißt viel lieber weiße Bohnen aus der Büchse, zusammen mit einer fröhlichen, gutgelaunten Frau, als ein Filet Sauce Madère gegenüber einer sauren und unzufriedenen Gattin.» Wie gesagt – es ginge ums Probieren

Üsi Chind

In einem Zweitklass-Lesestück kommt das Wort Menagerie vor. Nur Silvia weiß Bescheid: «Dort kauft man Nadeln, Faden, Fingerhüte und anderes zum Nähen.» MR

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.



Der alten Hexen Sex-appeal beruhte auf dem Besenstiel, den Hexli Daisy gar nicht mag! Sie fährt **HEAD** mit P-TEX-Beleg.

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711

FRISCOdent
ZAHN-CREME

– echte biologische Mundpflege
vorbeugend gegen
Karies und Parodontose

Originaltube Fr. 3.40

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711

B Rorschach Hafen

Bahnhof Buffet

H. Lehmann, Küchenchef

**DOBB'S
TABAC**

AFTER SHAVE LOTION

das hat Klasse

Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

● **NEURO-B** enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor

● **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.



HIPPOPHAN
WELEDA SANDDORN TONICUM
aus frischen Sanddornbeeren mit
hohem Gehalt an fruchteigenem
Vitamin C, naturrein

- kräftigerhaltend und aufbauend
- gegen Erkältungen und Grippe
- Tagesdosis: 2–3 Kaffeelöffel

zur Stärkung Ihrer Gesundheit im Herbst und Winter.

Flaschen 200 cc Fr. 5.80, 500 cc Fr. 11.50

WELEDA & ARLESHEIM

Bibliophile Neuerscheinung

Illustriert von
MAX HUNZIKER

Paracelsus Vom Glück und Unglück

Mit sieben farbigen Handätzungen. Gedruckt auf echt Zerkall-Büttenpapier. Umfang 24 Seiten, Format 30 x 42 cm.

Verkauf direkt durch den Verlag:

Ausgabe 1, numeriert von 31-250, vom Künstler signiert Fr. 200.-
Ausgabe 2, numeriert von 1-30, vom Künstler signiert, enthalten
zusätzlich eine Folge der sieben Handätzungen Fr. 300.-

Druck und Verlag Anton Schöb
8050 Zürich Birchstrasse 106 Telefon 051 48 52 53

Ein Geschenk-
Abonnement auf den
Nebelspalter
macht immer Freude!

Blinde

empfehlen sich für einfache
Strickarbeiten: Socken, Kin-
dersachen, Pullovers (einfache
Formen und Muster).

Ostschweiz. Blindenfürsorge-
Verein, St. Gallen-Ost

BB

GUT BEKANNT
GUT BEDIENT
GUT BESUCHT

BAHNHOF BUFFET BERN
F. E. Krähenbühl



Und wir?
Besommen wir keinen
Scharmanier?

Keine Angst,
für euch gibts



Moussierender
Edeltraubensaft

RIMUSS-Asti, süß, Fr. Fr. 3.50
RIMUSS-Party, pikant, Fl. Fr. 2.95 + Dep.

Harassweise günstiger

— auch für Motorisierte!

Erhältlich im guten Geschäft. Rimuss-Kellerei Hallau

ERWECKEN SIE DIE GALLE IHRER LEBER —

Sie fühlen sich dann viel frischer

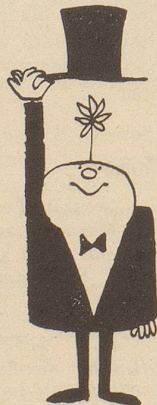
Jeden Tag soll die Leber einen Liter Galle in den Darm
entleeren. Gelangt diese Gallenmenge nicht richtig dorthin,
so werden die Speisen nicht verdaut. Hieraus entstehen
Blähungen und Verstopfungen.
Carter's kleine Leberpillen fördern den für Ihren Darm nöti-
gen, freien Abfluß der Galle. Als mildwirkendes Präparat
regen sie den Gallenzufluß an und sorgen für guten Stoff-
wechsel. Bald fühlen Sie sich wieder wohl und frisch.
In Apotheken und Drogerien Fr. 2.35 und die vorteilhafte
Familienpackung Fr. 5.45.

CARTER'S kleine Leberpillen

Baden
in **BADEN**
im Limmathof
Telefon 056 / 2 60 64

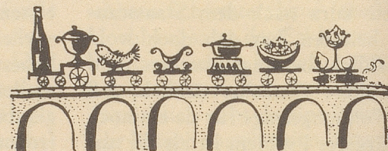
Inserieren = Erfolg

César Keiser
LIMERICKS



Alte und neue Reime
des bekannten Schweizer
Kabarettisten, mit 44
Zeichnungen von Scapa.
48 Seiten, Pappband
Fr. 6.80.
In jeder Buchhandlung.
Benteli Verlag Bern

SB BÜFFET
ST. GALLEN
H. KAISER-SCHULLER



Karel I
LOVELY

Das Geschenk für den Kenner,
geschenkt vom Kenner,
KAREL I LOVELY

Der Kenner genießt das herrliche Bouquet der
KAREL I LOVELY. Sie ist aromatisch, gehalt-
voll und milde zugleich. Als holländische Import-
Zigarre mit Tradition ist sie eine Kostbarkeit auf dem
Rauchertischchen.

Kistchen zu 25 Stück Fr. 25.—
Schachtel zu 10 Stück Fr. 10.—
Etui zu 5 Stück Fr. 5.—

Im guten Fachgeschäft erhältlich

Importeur: Jean Sessler & Co. AG. Biel

